HÖRTNAGEL
KONZERTE NÜRNBERG

KLASSIKSTARS IN NÜRNBERG ERLEBEN

Saison 2023/24

ABOS & TICKETS
konzerte-hoertnagel.de
0911. 55 80 03

IGOR LEVIT & BERLINER BAROCK SOLISTEN

BERÜHRENDE HOMMAGE AN BACH

KRYSTIAN ZIMERMAN

KLAVIERABEND

KRISTJAN JÄRVI & BALTIC SEA PHILHARMONIC

STEINWAY HANDWERKSKUNST
PASSION UND LIEBE ZUM DETAIL

PIANO HAID

Erlenstegenstrasse 99 · 90491 Nürnberg
Tel.: 0911 22 66 04 · info@piano-haid.com
www.steinway-nuernberg.de

SAISON 2023/24

GRUSSWORT & INHALT **Seite 3**

SAISONÜBERSICHT **Seite 4**

KONZERTE & KÜNSTLER **Seite 5**

8 Meisterkonzerte 5–14
Kristjan Järvi: Interview 7
Bruce Liu: Interview 11

SAALPLAN & PREISE **Seite 15**

TICKETS & SERVICE **Seite 16**

Einzelkarten 16
Vorverkaufsstellen 16
Abonnements 17
Abowerbung 17
Gutscheine 17
Newsletter 18
Allgemeines 18
Anfahrt/Parken 18

KONTAKT & IMPRESSUM **Seite 19**

HERZLICH WILLKOMMEN!

B. Hörtnagel, Dr. L. Hotaki | Foto: © Giulia Iannizelli

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,

nach dem großartigen Auftritt von Hilary Hahn und Igor Levits fulminantem Soloabend – nur zwei der vielen Konzerthöhepunkte der Saison 2022/23 – starten die Hörtnagel Meisterkonzerte im September in die neue Saison 2023/24.

Lassen Sie sich begeistern von Weltstars wie Krystian Zimerman, Hilary Hahn, Igor Levit und Grigory Sokolov, den Dirigenten Kristjan Järvi, Philippe Herreweghe und der Dirigentin Joana Mallwitz. Spitzenorchester wie das Baltic Sea Philharmonic, Orchestre des Champs-Élysées, National Symphony Orchestra Washington, Münchener Kammerorchester, Konzerthausorchester Berlin und das Collegium Vocale Gent entführen Sie in faszinierende Klangwelten mit berühmten Meisterwerken und spannenden Programmen.

Bruce Liu, der junge kanadisch-chinesische Senkrechtstarter am Klavier und Gewinner des Chopin-Wettbewerbs Warschau 2021, stellt sich mit einem Beethoven-Chopin-Programm vor.

Genießen Sie die vielen Vorteile eines Abonnements oder sichern Sie sich frühzeitig die besten Einzelkarten! Unser Kartenbüro steht Ihnen für alle Wünsche und Anliegen gerne schriftlich oder telefonisch zur Verfügung.

Wir laden Sie herzlich ein, bei diesen Höhepunkten dabei zu sein und wünschen Ihnen viele wunderbare Musikerlebnisse bei den Meisterkonzerten der neuen Saison!

Herzliche Grüße

Ihre

Beatrice Hörtnagel Dr. Leander Hotaki

8 MEISTERKONZERTE

Meistersingerhalle, Großer Saal

1 MITTWOCH, 27. SEPTEMBER 2023, 20 UHR Seite 5

Krystian Zimerman Klavierabend
Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

2 SAMSTAG, 11. NOVEMBER 2023, 20 UHR Seite 6

Gabrielė Bekerytė Klavier
Kristjan Järvi Dirigent
Baltic Sea Philharmonic

Sibelius/K. Järvi, „Ascending Swans"
Tschaikowsky/K. Järvi, „Der Nussknacker" Dramatische Symphonie (Auszüge)
Grieg, Klavierkonzert a-Moll op. 16
Pärt, „Schwanenlied"
Elgar, Adagio „Nimrod" aus Enigma-Variationen op. 36

3 DONNERSTAG, 30. NOVEMBER 2023, 20 UHR Seite 8

Mari Eriksmoen Sopran
Eva Zaïzic Mezzosopran
Ilker Arcayurek Tenor
Samuel Hasselhorn Bass
Philippe Herreweghe Dirigent
Collegium Vocale Gent
Orchestre des Champs-Élysées

Mozart, Symphonie Nr. 35 D-Dur KV 385 „Haffner"
Mozart, Requiem d-Moll KV 626

4 DONNERSTAG, 22. FEBRUAR 2024, 20 UHR Seite 9

Hilary Hahn Violine
Gianandrea Noseda Dirigent
National Symphony Orchestra Washington

Berg, 3 Stücke aus der „Lyrischen Suite" für Streichorchester
Korngold, Violinkonzert D-Dur op. 35
Beethoven, Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica"

5 MITTWOCH, 28. FEBRUAR 2024, 20 UHR Seite 10

Bruce Liu Klavier
(Gewinner des Chopin-Wettbewerbs Warschau 2021)
Münchener Kammerorchester

Mozart, Symphonie Nr. 33 B-Dur KV 319
Chopin, Variationen über Mozarts „Là ci darem la mano"
Sibelius, Valse Triste op. 44/1
Beethoven, Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 19

6 SONNTAG, 21. APRIL 2024, 20 UHR Seite 12

Igor Levit Klavier
Berliner Barock Solisten

C.P.E. Bach, Konzert für Klavier und Streicher d-Moll WQ 23
J.S. Bach, Konzert für Klavier, Streicher und Basso continuo in d-Moll BWV 1052
Orchesterwerke von W.F. Bach, C.P.E. Bach und J.S. Bach

7 FREITAG, 3. MAI 2024, 20 UHR Seite 13

Grigory Sokolov Klavierabend
Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben

8 DONNERSTAG, 6. JUNI 2024, 20 UHR Seite 14

Augustin Hadelich Violine
Joana Mallwitz Dirigentin
Konzerthausorchester Berlin

Mozart, Deutsche Tänze KV 509
Brahms, Violinkonzert D-Dur op. 77
Beethoven, Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

KRYSTIAN ZIMERMAN

Krystian Zimerman | Foto © Bartek Barczyk

Nobelpreisträger der Künste

Krystian Zimerman ist im Olymp angekommen: Seit der polnisch-schweizerische Pianist 2022 mit dem „Praemium Imperiale" ausgezeichnet wurde, gehört der Musiker quasi zu den Nobelpreisträgern, denn die japanische Auszeichnung gilt als künstlerisches Äquivalent zu den jährlichen Preisfeiern in Stockholm und Oslo. Eine Begegnung mit Zimerman verspricht immer ein besonderes Erlebnis: Seine reflektierte Spielweise zieht dabei genauso in den Bann wie seine Entschlossenheit. Obwohl er sich in den letzten Jahren auf den europäischen Konzertbühnen rar gemacht hat, konnten wir ihn für unseren Saisonauftakt gewinnen.

Kompromisslos, was sein Instrumentarium angeht, reist er sehr oft mit dem eigenen Flügel, an dem er sich selbst am authentischsten empfindet. Dabei fließen in seine Interpretationen durchaus auch seine Dirigiererfahrungen mit ein: Sein Sinn dafür, pianistisch in Dialoge einzutreten, Räume zu gestalten und aus den 88 Tasten der Klaviatur durchaus orchestrale Wirkungen heraus zu entwickeln, ist faszinierend.

Seit er vor bald einem halben Jahrhundert den Warschauer Chopin-Wettbewerb gewann, gilt er als großartiger Interpret seines Landsmannes. Aber nicht weniger intensiv setzt sich Krystian Zimerman für die Werke anderer wichtiger polnischer Komponisten ein. Zimerman, der unermüdlich Suchende, ist ein Großer.

Bei Hörtnagel wird er das Publikum nach seinem gefeierten Schubert-Abend vor einigen Jahren mit einem klassischen Programm begeistern.

MITTWOCH, 27. SEPTEMBER 2023, 20 UHR

Krystian Zimerman Klavierabend

Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

EUR 89,- / 81,- / 72,- / 64,- / 48,- / 44,- / 36,-

KRISTJAN JÄRVI, GABRIELĖ BEKERYTĖ & BALTIC SEA PHILHARMONIC

Baltic Sea Philharmonic | Foto © Bernd Possardt

Choreografiertes Gesamtkunstwerk

Kristjan Järvi und das Baltic Sea Philharmonic trauen sich etwas: Sie haben nicht nur ein spannendes Konzertarrangement rund um das Thema „Schwan" kreiert, sondern tragen die musikalischen Preziosen ohne Noten und oft stehend vor. Dabei kann man den jüngsten Sohn des Altmeisters Neeme Järvi nicht nur als Dirigenten, sondern auch als Komponisten erleben. Aus Tschaikowskys „Nussknacker"-Ballettmusik destillierte er eine „dramatische Symphonie" und auch Jean Sibelius „Schwanenweiß" erhielt durch Järvi ein neues Gewand. Beide Bearbeitungen sind Teil des innovativen Digitalprojekts „Musical Chain", das in der pandemischen Corona-Zeit entstand und den grenzüberschreitenden Charakter des Ensembles auch medial unterstreichen soll.

Kristjan Järvi erwies sich in all seinen Funktionen, etwa als Chef des MDR-Sinfonieorchesters von 2012 bis 2018, als kreativer Geist. Der Este ist ein engagierter Musikvermittler, der die Klassik neuen Generationen erschließen möchte. Im 2008 auf Usedom gegründeten Baltic Sea Philharmonic spielen junge Musikerinnen und Musiker nicht nur aus dem Baltikum, sondern aus allen Anrainer-Staaten der Ostsee.

Als Solistin ist die junge litauische Pianistin Gabrielė Bekerytė in Edvard Griegs Klavierkonzert zu hören. Sie ist Mitglied im Baltic Sea Philharmonic und hat sich als Kammermusikerin auf internationalen Podien einen Namen gemacht.

Im Anschluss an das Konzert findet ein Nachgespräch mit Kristjan Järvi im Foyer statt.

SAMSTAG, 11. NOVEMBER 2023, 20 UHR

Gabrielė Bekerytė Klavier
Kristjan Järvi Dirigent
Baltic Sea Philharmonic

Sibelius/K. Järvi, „Ascending Swans"
Tschaikowsky/K. Järvi, „Der Nussknacker"
Dramatische Symphonie (Auszüge)
Grieg, Klavierkonzert a-Moll op. 16
Pärt, „Schwanenlied"
Elgar, Adagio „Nimrod" aus Enigma-Variationen op. 36

EUR 109,– / 101,– / 90,– / 79,– / 65,– / 54,– / 43,–

„WIR MACHEN EIGENTLICH ALLES ANDERS"

Kristjan Järvi möchte mit jedem Konzert eine spannende Geschichte erzählen. Dafür greift der estnische Dirigent und Komponist zu ungewöhnlichen Mitteln wie bei seinem Nürnberger Auftritt mit dem Baltic Sea Philharmonic. Mit ihm unterhielt sich Georg Rudiger über Bewegung auf der Bühne, musikalische Reisen und die Mystik Estlands.

Kristjan Järvi | Foto © Franck Ferville

Sie kommen nach Nürnberg mit Ihrem Baltic Sea Philharmonic – ein Orchester, das im Jahr 2008 auf Initiative des Usedomer Musikfestivals gegründet wurde und dessen Chefdirigent Sie seit damals sind.
Die jungen Orchestermitglieder leben in zehn verschiedenen Anrainerstaaten der Ostsee, von Dänemark bis nach Russland. Was ist noch besonders an diesem Orchester?

Die Präsentation. Unser Orchester ist nicht nach Registern aufgeteilt. Wir sind keine statische Gruppe, sondern bewegen uns auf der Bühne. Wir machen eigentlich alles anders, als man es von einem normalen Orchester gewohnt ist.

Wo gibt es noch Unterschiede?

Der ganze Konzertablauf ist anders. Das hängt mit der großen Hingabe zusammen, mit der unsere Orchestermitglieder musizieren. Alle spielen auswendig – deshalb ist es ihnen auch möglich, beim Spielen umherzugehen. Das verändert auch die Balance und das Zusammenspiel. Jeder richtet sich nach dem, der neben ihm spielt. Die Flötistin hat vielleicht einen Tubisten oder eine Cellistin neben sich. Und wenn sie ein Solo hat, dann sind diese Instrumente ihre Bezugspunkte.

Wie reagiert das Publikum auf dieses ungewöhnliche Setting?

Das verändert sehr viel in der Rezeption. Man schaut nicht mehr so stark auf den Dirigenten, sondern viel mehr auf das Orchester und was darin passiert.

Sie spielen in Nürnberg ein eigenes Arrangement von Peter Tschaikowskys berühmter Ballettmusik „Der Nussknacker". Warum bearbeiten Sie die Musik?

Ich habe den „Nussknacker" in einer Weise arrangiert, die diese wunderbare Musik noch klarer, fokussierter und verständlicher macht. Und ich habe Überleitungen und ein ganz neues Ende komponiert. Es ist aber immer noch Tschaikowsky. Mit dieser Musik begeben wir uns auf eine Reise. Unsere besondere Präsentation hängt mit unseren speziellen Inhalten zusammen. Kein Konzert von uns ist gleich. Jede und jeder ist in gleicher Weise verantwortlich für das große Ganze. Es ist nicht leicht, unser Konzept zu erklären – aber es ist sehr leicht, es emotional im Konzert zu erleben.

Das Klavierkonzert von Edvard Grieg steht auch auf dem Programm. Wird es normal gespielt? Oder als Teil dieser musikalischen Reise?

Was heißt schon normal? Für uns ist das normal, aber für das Publikum sicherlich ungewöhnlich. Wir stellen die Musik in einen anderen Kontext und erzählen damit eine Geschichte. Damit machen wir unserem Publikum viel Freude – es wird verwandelt sein nach unserem Konzert. Auch die Orchestermitglieder sind nach unseren Konzerten wie erneuert.

Verbinden Sie die Werke miteinander und verzichten auf Pausen?

Ja, das ist exakt eine der Techniken, mit denen wir eine neue Dramaturgie entstehen lassen und uns gemeinsam auf eine Klangreise begeben.

Sie sind in Estland geboren, dann aber mit Alter von sieben Jahren mit Ihrer Familie in die USA gezogen. Fühlen Sie sich eher wie ein US-Amerikaner oder wie ein Nordeuropäer?

Ich lebe in Estland und bin hier ganz verwurzelt. Die estnische Mentalität ist Voraussetzung für dieses besondere Orchester. Estland gehört zwar zu Europa, aber es nicht wirklich Europa. Es ist eine eigene Insel. Das Land hat eine besondere Mystik und Spiritualität.

Wann sind Sie glücklich nach einem Konzert mit dem Baltic Sea Philharmonic?

Ich bin schon glücklich, wenn ich die Musikerinnen und Musiker sehe und um mich habe – auf und abseits der Bühne. Das hat eine besondere Magie.

PHILIPPE HERREWEGHE, COLLEGIUM VOCALE GENT & ORCHESTRE DES CHAMPS-ÉLYSÉES

Philippe Herreweghe | Foto © Michiel Hendryckx

Galionsfigur der historischen Aufführungspraxis

Eine Begegnung mit Philippe Herreweghe garantiert immer wieder unvergessliche musikalische Erlebnisse. Seit einem halben Jahrhundert bereist der zurückhaltende Flame die Welt mit seiner Mission, musikalische Schöpfungen vieler Epochen so nah am originalen Klangbild wie möglich zu verwirklichen, aber dabei die Aufführungen keineswegs blutleer und allzu akademisch werden zu lassen. Die Wochenzeitung „Die Zeit" drückte das so aus: Herreweghe sei immer auf der Suche nach der „Quelle des reinen Wassers". Und das nicht nur als einflussreicher und stilprägender Bach-Interpret unserer Tage.

Zusammen mit seinem Spitzenchor, dem von ihm begründeten Collegium Vocale Gent mit 38 Sängerinnen und Sängern, und dem Pariser Orchestre des Champs-Élysées kombiniert Herreweghe zwei absolute Meisterwerke aus der Feder Wolfgang Amadeus Mozarts. Auf die festlich-wirbelnde „Haffner"-Symphonie, die in ein schäumendes Presto-Feuerwerk mündet, folgt eine Komposition, die mit Verstandeskräften eigentlich nicht zu erfassen ist: das überirdische „Requiem".

Der Komponist konnte vor seinem frühen Tod nur rund zwei Drittel der lateinischen Seelenmesse konzipieren und instrumentalisieren, was zu einer gewissen Mythenbildung führte.

Mozarts nicht vollendetes Requiem ist ein Werk der letzten Geheimnisse, das irdisch emotional berührt und gleichzeitig in höhere Sphären führt.

DONNERSTAG, 30. NOVEMBER 2023, 20 UHR

Mari Eriksmoen Sopran
Eva Zaïzic Mezzosopran
Ilker Arcayurek Tenor
Samuel Hasselhorn Bass
Philippe Herreweghe Dirigent
Collegium Vocale Gent
Orchestre des Champs-Élysées

Mozart, Symphonie Nr. 35 D-Dur KV 385 „Haffner"
Mozart, Requiem d-Moll KV 626

EUR 109,- / 101,- / 90,- / 79,- / 65,- / 54,- / 43,-

HILARY HAHN, GIANANDREA NOSEDA & NATIONAL SYMPHONY ORCHESTRA WASHINGTON

Hilary Hahn | Foto © OJ Slaughter

Magierin der Saiten

Es scheint, als genüge es Hilary Hahn nicht, eine der führenden Geigerinnen der Gegenwart zu sein. Umtriebig wie sie ist, ging die Musikerin gleich nach ihrem Sabbatjahr vor drei Jahren wieder in die Offensive und regte Werke an, bei denen die Komponisten von künstlicher Intelligenz unterstützt wurden. Dabei verbindet sich Hahns Innovationsgeist mit einer atemberaubenden Technik und gestalterischem Charme. Bei ihrem jüngsten umjubelten Auftritt bei Hörtnagel notierte die Presse: „Hahns Interpretation ist bis in die feinsten Übergänge hinein in ihrer Statik und erzählerischen Dichte perfekt ausbalanciert."

Beste Voraussetzungen für Erich Wolfgang Korngolds Violinkonzert, das zwar schon 1945 geschrieben wurde, sich aber erst in den letzten zwei Jahrzehnten als ein wichtiges Standardwerk des 20. Jahrhunderts durchgesetzt hat. Der ins amerikanische Exil geflohene Komponist wollte damit nach dem Zweiten Weltkrieg an die europäische Musiktradition anknüpfen, wobei seine Filmmusik-Erfahrungen in Hollywood eine reizvolle Synthese aus süffigen Melodien und dramatischem Furor ergeben.

Begleitet wird die mehrfache Grammy- und Echo Klassik-Preisträgerin vom National Symphony Orchestra Washington unter seinem langjährigen charismatischen Chefdirigenten Gianandrea Noseda.

Mit Beethovens zündender 3. Symphonie, die ihrem Beinamen „Eroica" in jedem ihrer vier Sätze alle Ehre macht, haben die US-Künstler ein Gipfelwerk der Klassik im Gepäck.

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR 2024, 20 UHR

Hilary Hahn Violine
Gianandrea Noseda Dirigent
National Symphony Orchestra Washington

Berg, 3 Stücke aus der „Lyrischen Suite" für Streichorchester
Korngold, Violinkonzert D-Dur op. 35
Beethoven, Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica"

EUR 119,- / 111,- / 99,- / 89,- / 73,- / 64,- / 54,-

BRUCE LIU & MÜNCHENER KAMMERORCHESTER

Bruce Liu | Foto © Yanzhang

Kanadisch-chinesischer Klangzauberer

Wenn es so etwas wie einen Adelstitel für Pianisten gäbe, Bruce Liu hätte ihn: Denn mit dem Gewinn des Warschauer Chopin-Wettbewerbs 2021 spielte sich der kanadische Tastenkünstler mit chinesischen Wurzeln in die erste Liga der Klavierkünstler. Alle Wettbewerbsrunden sind übrigens als YouTube-Videos festgehalten, für die sich die Deutsche Grammophon die Exklusiv-Rechte sicherte.

Ob Kammermusik, Solo-Recitals oder als Interpret wichtiger Klavierkonzerte: Bruce Liu stellt sich künstlerisch breit auf, aber ein bisschen Frédéric Chopin muss eigentlich fast überall dabei sein. Zweimal unternahm er vor dem Ukraine-Krieg eine China-Tournee mit dem Ukrainischen Nationalorchester.

Zusammen mit dem Münchener Kammerorchester möchte Bruce Liu als Solist und Dirigent in Personalunion Beethovens zweites Klavierkonzert (das eigentlich sein erstes ist…) und die wenig zu hörenden Chopin-Variationen über das zauberhafte Mozart-Duett „Là ci darem la mano" (Reich mir die Hand, mein Leben) aus Mozarts Oper „Don Giovanni" vorstellen.

Seit der letzten Saison verzichtet das Münchener Kammerorchester auf Chefdirigent(inn)en und sucht sich seine Pultmeister(innen) nun projektbezogen aus. Das ist leichter, als in München ein festes Probenquartier für die Streicherformation zu finden.

Das Programm wird von zwei weiteren Spitzenwerken flankiert: Mozarts letzter Salzburger Symphonie KV 319 und der eleganten „Valse triste" von Jean Sibelius.

MITTWOCH, 28. FEBRUAR 2024, 20 UHR

Bruce Liu Klavier
(Gewinner des Chopin-Wettbewerbs Warschau 2021)
Münchener Kammerorchester

Mozart, Symphonie Nr. 33 B-Dur KV 319
Chopin, Variationen über Mozarts „Là ci darem la mano"
Sibelius, Valse Triste op. 44/1
Beethoven, Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 19

EUR 89,- / 81,- / 72,- / 64,- / 48,- / 44,- / 36,-

DEN EIGENEN WEG GEFUNDEN

Bruce Liu | Foto © Yanzhang

Der Kanadier Bruce Liu (1997 geboren) gehört zu den hochbegabtesten jungen Pianisten. Gemeinsam mit dem Münchener Kammerorchester spielt der aktuelle Chopin-Preis-Gewinner bei Hörtnagel gleich zwei Werke für Klavier und Orchester. Georg Rudiger sprach mit ihm über seine plötzliche Bekanntheit, sein Chopinspiel und seine kulturellen Wurzeln.

Durch den Gewinn des ersten Preises beim internationalen Chopin-Klavierwettbewerb in Warschau wurden Sie im Oktober 2021 über Nacht international bekannt. Danach waren Sie auf einer langen Tournee und haben einen exklusiven Vertrag beim renommierten Label Deutsche Grammophon unterschrieben. Zu viel Trubel für einen jungen Pianisten?

Am Anfang war das alles schon eine große Herausforderung für mich. Plötzlich haben sich so viele Menschen für mich interessiert. Aber Grundlegendes wie mein Klavierspiel hat sich nach dem Wettbewerb nicht verändert. Und ich genieße es nach wie vor, das tun zu dürfen, was ich über alles liebe.

Sie waren vor dem Wettbewerb kein Spezialist für die Musik von Frédéric Chopin, aber ihr Lehrer Dang Thai Son hat im Jahr 1980 den ersten Preis des Chopin-Wettbewerbs gewonnen. Was haben Sie von ihm über die Chopin-Interpretation gelernt?

Unsere Art zu spielen ist sehr unterschiedlich. Dang Thai Son unterrichtet auf eine ganz flexible Art und Weise. Das passt ausgezeichnet zu Chopins Musik, weil Freiheit und Spontaneität dafür enorm wichtig sind. Wir haben einfach ausprobiert, welche Art des Spielens am besten zu meinem Naturell passt. So habe ich meinen eigenen Weg gefunden.

In Nürnberg werden Sie Chopins Variationen über „Là ci darem la mano" aus Mozarts Oper „Don Giovanni" gemeinsam mit dem Münchener Kammerorchester spielen. Was gefällt Ihnen an dem Werk?

Es ist eine sehr frühe Komposition: Opus 2. Chopin hat die Variationen im Alter von siebzehn Jahren geschrieben. Die Orchestrierung ist sicherlich nicht perfekt, aber man kann an diesem Werk schon Chopins romantische Tonsprache entdecken. Und die Variationen passen sehr gut zu Beethovens zweitem Klavierkonzert in B-Dur, das ich ebenfalls an diesem Abend spiele.

Sie werden beide Werke vom Klavier aus leiten.

Das ist für mich das erste Mal. Ich bin gespannt darauf, wie es funktioniert. Es wird sicherlich auch mein Klavierspiel beeinflussen, wenn ich mich als musikalischer Leiter stärker auf den Orchesterpart konzentriere, als wenn ich nur Klavier spielen würde.

In der Musikliteratur wird Beethovens zweites Klavierkonzert ganz in der Tradition von Wolfgang Amadeus Mozart gesehen. Was denken Sie über das Werk?

Auch für mich stehen die beiden ersten Konzerte von Beethoven in der Tradition der Wiener Klassik. Das Finale ist eine Art ungarischer Tanz mit viel Lebensfreude und Energie. Dieser Satz passt vielleicht am besten zu meiner Persönlichkeit.

Sie sind in Paris als Kind von chinesischen Eltern geboren. Im Alter von sechs Jahren zogen Sie dann mit Ihrer Familie nach Montreal. Spielt dieser vielfältige kulturelle Hintergrund für Ihr Verständnis als Künstler eine Rolle?

Definitiv. Diese ganz unterschiedlichen kulturellen Einflüsse haben mir geholfen, offen und neugierig zu sein. Das ist speziell für uns Musiker wichtig, weil wir mit jedem Komponisten auch eine neue Sprache lernen.

Sie haben erst mit acht Jahren angefangen, Klavier zu spielen – ziemlich spät für eine professionelle Karriere als Pianist. War das ein Nachteil für Sie oder vielleicht sogar ein Vorteil?

Vielleicht beides. Einerseits wäre mein Repertoire wahrscheinlich größer, wenn ich früher mit dem Klavierspielen begonnen hätte. Anderseits durfte ich eine entspannte, glückliche Kindheit erleben und habe bis heute nie meine Leidenschaft für die Musik verloren. Das ist ein hohes Gut.

IGOR LEVIT & BERLINER BAROCK SOLISTEN

Igor Levit | Foto © Felix Broede, Sony Classical

Begnadeter Pianist, Bürger und Europäer

Ein Familientreffen der besonderen Art versprechen Igor Levit und die Berliner Barock Solisten: Sie führen Vater Johann Sebastian Bach mit seinen beiden ältesten und künstlerisch bekanntesten Söhnen Wilhelm Friedemann und Carl Philipp Emanuel zusammen. Ein zwar naheliegendes, aber selten zu erlebendes Projekt, für das sich Levit wieder neue Repertoire-Bereiche pianistisch erschließt.

Was er auch anpackt: seine Präsenz in sozialen Medien, seine Stimme gegen Antisemitismus, Demokratiefeindlichkeit oder ökologische Zerstörung, das Eintauchen in den musikalischen Kosmos von Beethoven (alle Sonaten) und Saties fünfzehnstündiges Werk „Vexations" – Levit ist nicht für halbe Sachen geschaffen. Sein Spiel ist zwingend, engagiert und von leidenschaftlichem Feuer durchdrungen. Ohne Zweifel gehört er zu den charakterstärksten, gefragtesten und profiliertesten Pianisten-Vertretern der zwischen 1980 und 1994 geborenen „Generation Y". Der instruktive Dokumentarfilm „Igor Levit – No Fear" von Bettina Schillings, der 2022 in die Kinos kam, zeigt den Künstler in sehr persönlichen Situationen und die existentielle Bedeutung der Musik für ihn.

Die modernen oder modernisierten alten Instrumente der Berliner Barock Solisten, allesamt Mitglieder der Berliner Philharmoniker, passen stilistisch ausgezeichnet zum Konzertflügel des Meisterpianisten.

SONNTAG, 21. APRIL 2024, 20 UHR

Igor Levit Klavier
Berliner Barock Solisten

C.P.E. Bach, Konzert für Klavier und Streicher d-Moll WQ 23
J.S. Bach, Konzert für Klavier, Streicher und Basso continuo in d-Moll BWV 1052
Orchesterwerke von W.F. Bach, C.P.E. Bach und J.S. Bach

EUR 109,- / 101,- / 90,- / 79,- / 65,- / 54,- / 43,-

GRIGORY SOKOLOV

Grigory Sokolov | Foto © Mary Slepkova

Klaviertitan der Extraklasse

Grigory Sokolov lebt seine Passion mit aller Konsequenz. Der in Sankt Petersburg geborene Pianist lässt nur die Musik sprechen. Ohne das Programm frühzeitig zu benennen, erwartet das Publikum eine perfekt durchdachte Klangdramaturgie. Auch die konzentrierte Atmosphäre in einem dunklen Saal gehört inzwischen zur Tradition.

Sein Spiel ist auch bei der x-ten Wiederbegegnung extrem faszinierend und seine Performance ein Muster an Reduktion: Ein Mann, ein Flügel.

Schlägt der Magier die Tastatur an, klingen selbst technisch anspruchsvollste Passagen federleicht und natürlich. Es gibt keinen vordergründigen Virtuosenglanz, keine artifiziellen Extravaganzen in Tempo oder Ornamentik, sondern eine in sich ruhende Vollkommenheit. Seine Kunst ist eine sehr reflektierte und seine Repertoirekenntnis von Bach bis Bartók beachtlich.

Seine Kondition ist bewundernswert: Sechs Zugaben sind keine Ausnahme, sondern eher die Regel.

Nach seinem umjubelten Rezital im März 2022 mit Werken von Beethoven, Brahms und Schumann wird Grigory Sokolov seine Fangemeinde mit einem spannenden Programm aus seinem großen Repertoirefundus überraschen.

FREITAG, 3. MAI 2024, 20 UHR

Grigory Sokolov Klavierabend

Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

EUR 89,– / 81,– / 72,– / 64,– / 48,– / 44,– / 36,–

MALLWITZ, HADELICH & KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

Joana Mallwitz | Foto © Martin Walz

Gefeierte Stardirigentin in neuer Mission

Eine Rückkehr an die Stätte noch gar nicht so lange vergangener Triumphe: Joana Mallwitz kehrt mit ihrem neuen Stammorchester nach Nürnberg zurück, wo sie bis 2023 fünf sehr erfolgreiche Jahre als Generalmusikdirektorin absolvierte. Konzerthausorchester Berlin nennt sich ihr neuer Klangkörper erst seit 2006. Zuvor war es als Berliner Sinfonie-Orchester ein Begriff.

Mallwitz und ihr Ensemble haben ein Glanzstück im Gepäck: Ludwig van Beethovens rasante, im Temporausch dahinjagende 7. Symphonie, die dem Temperament der Chefdirigentin sehr entspricht. Dazu gibt es sechs „Deutsche Tänze" des von Beethoven hochverehrten Wolfgang Amadeus Mozart, den er vermutlich bei einem Wienbesuch am Klavier erlebte.

Solist des Abends ist Augustin Hadelich, einer der führenden Geiger seiner Generation und als Interpret der klassisch-romantischen Violinkonzerte ebenso gefeiert wie als Kammermusiker. Sein besonderes Faible gehört zudem auch dem zeitgenössischen Repertoire. Seit zwei Jahrzehnten ist Hadelich Wahl-New Yorker und kann auf beachtliche Auszeichnungen verweisen, darunter „Interpret des Jahres" des Musikmagazins Musical America und ein Grammy Award.

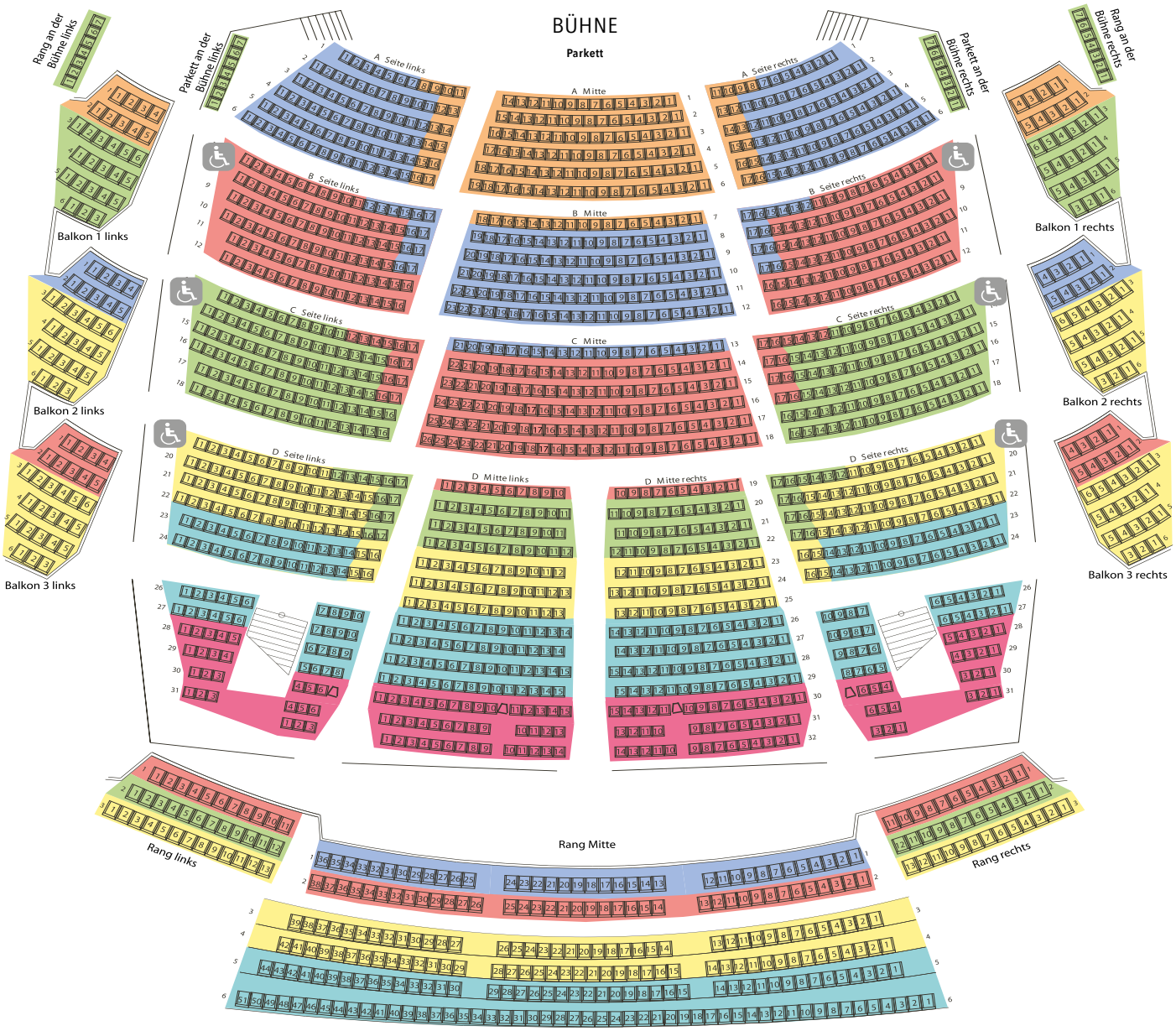
DONNERSTAG, 6. JUNI 2024, 20 UHR

Augustin Hadelich Violine
Joana Mallwitz Dirigentin
Konzerthausorchester Berlin

Mozart, Deutsche Tänze KV 509
Brahms, Violinkonzert D-Dur op. 77
Beethoven, Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

EUR 109,- / 101,- / 90,- / 79,- / 65,- / 54,- / 43,-

SAALPLAN MEISTERSINGERHALLE



8 MEISTERKONZERTE

Meistersingerhalle

Kategorie	Abonnement 2023/24	Konzert 1, 5, 7 Einzelpreis	Konzert 2, 3, 6, 8 Einzelpreis	Konzert 4 Einzelpreis
Pk1	EUR 660,-	EUR 89,-	EUR 109,-	EUR 119,-
Pk2	EUR 600,-	EUR 81,-	EUR 101,-	EUR 111,-
Pk3	EUR 540,-	EUR 72,-	EUR 90,-	EUR 99,-
Pk4	EUR 460,-	EUR 64,-	EUR 79,-	EUR 89,-
Pk5	EUR 380,-	EUR 48,-	EUR 65,-	EUR 73,-
Pk6	EUR 310,-	EUR 44,-	EUR 54,-	EUR 64,-
Pk7	EUR 250,-	EUR 36,-	EUR 43,-	EUR 54,-

EINZELKARTEN & VORVERKAUFSSTELLEN

EINZELKARTEN

Der Einzelkartenverkauf für die Saison 2023/24 beginnt am 13.06.2023.

Einzelkarten können Sie platzgenau im Kartenbüro der Hörtnagel Konzerte, an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter www.konzerte-hoertnagel.de buchen.

Vorreservierungen für Einzelkarten können Sie ab sofort in unserem Kartenbüro vornehmen. Die Bearbeitung von Vorreservierungen erfolgt zum Vorverkaufsbeginn.

Über unser Kartenbüro bestellte Einzelkarten werden Ihnen mit Rechnung mit Versandkosten in Höhe von 2,50 EUR zugesandt.

Reservierte Karten müssen an der Abendkasse bis spätestens 15 Minuten vor Konzertbeginn abgeholt werden und dürfen anschließend vom Veranstalter anderweitig verkauft werden. Bestellte Karten müssen auch bei Nichtabholung bezahlt werden, sofern sie nicht vom Veranstalter aufgrund von Freigabe durch den Besteller anderweitig verkauft werden konnten.

An Konzerttagen können Sie an unserer Abendkasse in der Meistersingerhalle vor dem Konzert und während der Pause auch Eintrittskarten für kommende Konzerte kaufen und diese bar oder mit Karte bezahlen.

Ermäßigte Einzelkarten

Für die Meisterkonzerte gibt es je nach Verfügbarkeit ein begrenztes Kartenkontingent für Schüler*innen und Studierende bis 27 Jahre für 15 EUR über unser Kartenbüro und an der Abendkasse. Hierfür bitten wir um einen Nachweis.

Bei Schwerbehinderten mit Berechtigung zur Mitnahme einer Begleitperson erhält die Begleitperson eine kostenfreie Eintrittskarte ab Kategorie 2.

Der Verkauf von Karten für Rollstuhlfahrer*innen erfolgt nach Verfügbarkeit über unser Kartenbüro.

VORVERKAUFSSTELLEN

Online-Shop

www.konzerte-hoertnagel.de

Bei Online-Buchung können Sie Ihre Tickets platzgenau bestellen.

Nürnberg

Kulturinformation Nürnberg | Königstr. 93 | Tel: 0911 2314000

NN-Ticketcorner | Mauthalle, Hallplatz 2 | Tel: 0911 2162777

Fürth

Franken Ticket | Kohlenmarkt 4 | 0911 749340

Erlangen

EN-Ticket Point | Hauptstr. 38 | Tel: 09131 9779310

Alle Reservix-Vorverkaufsstellen finden Sie auf unserer Website.

Foto: © Matthias Dengler

ABONNEMENTS, ABOWERBUNG & GUTSCHEINE

ABONNEMENTS

Abonnements für die Meisterkonzerte erhalten Sie ausschließlich über unser Kartenbüro.
Gerne beraten wir Sie am Telefon persönlich und individuell. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!

Alle Abo-Vorteile auf einen Blick

+ Das Abonnement sichert Ihnen Ihren Stammplatz für alle 8 Meisterkonzerte und ist gegenüber den Einzelkartenpreisen bis zu 25% günstiger
+ Abonnements haben Vorrang gegenüber Einzelkartenbuchungen
+ Keine Vorverkaufs- und Bearbeitungsgebühren sowie keine Versandkosten
+ Ihr Abo-Plus: Sie erhalten 10% Ermäßigung bei Einzelkartenbestellung für die 8 Meisterkonzerte (Bestellung über unser Kartenbüro)
+ Das Abonnement kann auch in zwei Raten bezahlt werden
+ Ihr Abonnement ist jederzeit übertragbar
+ Sie erhalten regelmäßig Ihren Abonnenten-Newsletter mit exklusiven Inhalten zu jedem Konzert

Neubestellung eines Abonnements

Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche (Kategorie, Sitzplatzbereich) mit, die wir nach Verfügbarkeit gerne bestmöglich berücksichtigen. Wir unterbreiten Ihnen telefonisch oder per E-Mail bis Anfang Juni 2023 ein Platzangebot.

Änderung eines Abonnements

Sie können uns zu jeder Zeit Platzänderungswünsche mitteilen und zusätzliche Abonnements buchen. Die Bearbeitung ist ab 22.05.2023 möglich.

Versand der Abonnements und Zahlungsweise

Die Aboausweise werden Ihnen zusammen mit der Rechnung und unserer Bankverbindung zugesandt. Das Abonnement wird 2 Wochen nach Erhalt der Rechnung per Überweisung oder Lastschrift fällig. Es kann auch in zwei gleichen Raten bezahlt werden: 1. Rate bis 2 Wochen nach Erhalt der Rechnung, 2. Rate unaufgefordert und ohne Rechnungsstellung bis spätestens zum 31.12.2023. Für alle nicht voll bezahlten Abonnements gilt Eigentumsvorbehalt.

Kündigung eines Abonnements

Bestehende Abonnements verlängern sich automatisch für die folgende Saison, sofern sie nicht bis zum 30.04.2024 schriftlich gekündigt worden sind. Abonnements, die nach dem 01.03.2022 abgeschlossen wurden, verlängern sich ebenfalls automatisch, können aber unter Einhaltung einer Frist von einem Monat schriftlich gekündigt werden.

Abonnements für Schüler*innen und Studierende

Für Schüler*innen und Studierende bis 27 Jahre bieten wir nach Verfügbarkeit Abonnements zum Preis von 120 EUR an. Hierfür bitten wir Sie um einen Nachweis.

NEUABONNENTEN WERBEN

Sie haben aktuell bereits ein Normalpreis-Abonnement der Meisterkonzerte und möchten Ihre Familie, Freunde oder Bekannte für ein Abonnement der nächsten Saison gewinnen? Wir belohnen Sie mit einer Prämie in Höhe von 100 EUR.

GUTSCHEINE

Schenken Sie unvergessliche Konzerterlebnisse mit einem Ticket-Gutschein der Hörtnagel Konzerte! Der Gutschein gilt für sämtliche Veranstaltungen der Hörtnagel Konzerte und kann für ein Konzertabonnement oder für Einzelkarten eingelöst werden. Sie bestimmen den Gutscheinbetrag und lassen den Beschenkten selbst auswählen. Geschenkgutscheine im Wert Ihrer Wahl erhalten Sie über das Kartenbüro der Hörtnagel Konzerte oder im Online-Shop.

NEWSLETTER, ALLGEMEINES & ANFAHRT

NEWSLETTER

Sie möchten regelmäßig über unsere Konzerte und aktuelle Neuigkeiten zu unserem Programm informiert werden? Dann melden Sie sich auf www.konzerte-hoertnagel.de/newsletter an.
Wir bieten Ihnen einen allgemeinen Newsletter und unseren Abonnenten einen Abonnenten-Newsletter an. Dieser informiert Sie als Erste*r über aktuelle Neuigkeiten zu unserem Programm oder Besetzungsänderungen.

ALLGEMEINES

Die Planungen und Buchungen für eine Saison haben eine lange Vorlaufzeit. Wir müssen uns daher Änderungen im Programm, der Besetzung und der Termine vorbehalten, ohne dass dadurch die Rücknahme von Eintrittskarten oder Abonnementkarten ausgelöst würde. Wir sichern rechtzeitige Information zu. Rückgabe und Umtausch von bezahlten Karten ist nicht möglich.

Beim Betreten des Saals erkennt der Besucher die Hausordnung an. Fotografieren, Film-, Video- und Tonaufzeichnungen sind ohne vorher eingeholte, schriftliche Genehmigung des Veranstalters nicht gestattet. Mitgeführte Handys müssen abgeschaltet sein. Weitere Informationen finden Sie auf www.konzerte-hoertnagel.de

Abendkasse & Einlass

Die Abendkasse im Eingangsbereich des Großen Saals öffnet um 19 Uhr und ist bis zur Konzertpause besetzt.
Um Wartezeiten zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen jedoch die bequeme Online-Buchung von Eintrittskarten und Gutscheinen über das Internet zu nutzen.
Die Meistersingerhalle wird um 19:00 Uhr geöffnet. Einlass in den Großen Saal ist um 19:30 Uhr.
Weitere Informationen rund um Ihren Konzertbesuch finden Sie auf www.konzerte-hoertnagel.de.

ANFAHRT & PARKEN

Meistersingerhalle

Großer Saal, Schultheißallee 2–4, 90478 Nürnberg

Tram 8, Stadtbus 36, 55 | Haltestelle: Meistersingerhalle

Es sind ausreichend Parkmöglichkeiten zum Preis von 5,00 EUR vorhanden. Für Behinderte befinden sich auf dem großen Parkplatz vier Parkplätze an der Meistersingerhalle, direkt am Zugang zum Großen Saal. Zwei weitere finden Sie in der Parkbucht an der Schultheißallee.

Die Meistersingerhalle ist barrierefrei. Die Sitzplätze im Rang und Balkon sind jedoch nur über Treppen erreichbar.

Foto © Thomas Langer
PARKETT

Foto © Giulia Iannicelli
BALKON LINKS

Foto © Giulia Iannicelli
BALKON LINKS

Foto © Giulia Iannicelli
RANG MITTE

Windsbacher Knabenchor

22.12.2023, Friedenskirche, Nürnberg
Weihnachtsliederabend
Ludwig Böhme, Leitung

Tickets ab September 2023
www.reservix.de

WINDSBACHER KNABENCHOR

Kontakt

Hörtnagel Konzerte Nürnberg GmbH
Rosastraße 9
79098 Freiburg
www.konzerte-hoertnagel.de

Kartenbüro
Tel.: 09 11– 55 80 03
Fax: 09 11 – 55 04 22
E-Mail: info@konzerte-hoertnagel.de

Bankverbindung
Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE70 7605 0101 0012 9492 44
BIC: SSKN DE77 XXX

Impressum

Herausgeber
Hörtnagel Konzerte Nürnberg GmbH
Rosastraße 9
79098 Freiburg
Tel.: 07 61 – 45 00 21 38
hotaki@konzerte-hoertnagel.de

Geschäftsführung
Dr. Leander Hotaki
Beatrice Hörtnagel

HRB Freiburg 714645
USt.-ID: DE 306282456
Steuer-Nr. 06433/44712

Konzertmanagement
Erasmus Eichler

Titelfoto
Igor Levit © Felix Broede_Sony Classical

Foto Rückseite
Joana Mallwitz © Nikolaj Lund

Satz und Herstellung
rombach digitale manufaktur, Freiburg
www.rombach-rdm.de

Entwurf & Layout
Ann-Kristin Maier; www.freyasanchez.com

GEFÖRDERT VON

Kulturfonds Energie des Bundes

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/14604-2303-1025

HÖRTNAGEL
KONZERTE NÜRNBERG

KLASSIKSTARS IN NÜRNBERG ERLEBEN

Saison 2023/24

ABOS & TICKETS
konzerte-hoertnagel.de
0911. 55 80 03

JOANA MALLWITZ & KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

GEFEIERTE STARDIRIGENTIN IN NEUER MISSION

HILARY HAHN & NATIONAL SYMPHONY ORCHESTRA WASHINGTON

GRIGORY SOKOLOV

KLAVIERABEND